

Mitteilungen = Nouvelles

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **82 (1984)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veranstaltungen Manifestations

ETH Zürich Kulturtechnische Kolloquien Wintersemester 1984/85

Rahmenprogramm

Themenkreis: Neuerungen in der schweizerischen Landwirtschaft und Kulturtechnik

Ort: ETH Zürich (Zentrum), Maschinenlaboratorium, Sonneggstrasse 3, Auditorium F 40

Zeit: Jeweils Mittwoch 16.15–18.00, anschliessend Apéritif im Dozentenfoyer der ETHZ, Hauptgebäude

14. November 1984

Thema: Die schweizerische Ernährungssicherung setzt genügend Kulturland voraus.
Referent: Dipl. Ing. H. P. Späti, Vizedirektor des schweizerischen Bauernverbandes

12. Dezember 1984

Thema: Der Sechste Landwirtschaftsbericht des Bundesrates und seine Auswirkung auf die Kulturtechnik
Referent: Dr. H. Popp, Vizedirektor des Bundesamtes für Landwirtschaft

16. Januar 1985

Thema: Ländliche Wasserversorgung im Berg- und Talgebiet
Referent: Prof. Dr. h. c. E. Trüeb, Professor für Siedlungswasserwirtschaft an der ETH Zürich

13. Februar 1985

Thema: Systemtechnisches Vorgehen in der Güterzusammenlegung
Referenten: verschiedene Kurzreferate aus Theorie und Praxis

Institut für Kulturtechnik, ETH Zürich
Der Vorsteher: Prof. Dr. U. Flury

Fachtagung «Gestaltungsrichtlinien für Kantonsstrassen in Ortskernen»

Das Tiefbauamt des Kantons Basel-Landschaft veranstaltet am 30. Januar 1985 zusammen mit dem Institut für Verkehrsplanung und Transporttechnik der ETH Zürich eine Tagung im Kongress-Zentrum Mittenza in Muttenz.

Aus praktischen Erfahrungen bei der Auflage von Sanierungsprojekten und beim Bau von einzelnen Strassenabschnitten in ortsbildempfindlichen Dörfern hat sich das Tiefbauamt Basel-Landschaft bereits im Jahr 1979 dieser Problematik in grundsätzlicher Art angenommen. Das Institut für Verkehrsplanung und Transporttechnik der ETH Zürich hat bereits in einem früheren Stadium an diesen Arbeiten mitgewirkt.

Das Resultat sind die sogenannten «Gestaltungsrichtlinien für Kantonsstrassen in Ortskernen». Sowohl Problematik als auch Lösungs-

ungsmöglichkeiten wurden im Oktober 1984 im Rahmen der gleichnamigen Tagung in Zürich von Vertretern des Tiefbauamtes Basel-Landschaft und dem Institut für Verkehrsplanung und Transporttechnik der Öffentlichkeit vorgestellt. Aufgrund der grossen Nachfrage wird die Tagung am 30. Januar 1985 wiederholt. In den Referaten kommen auch der Natur- und Heimatschützer, der Architekt als Ortsplaner, der Ingenieur als Strassenplaner und Projektant sowie der Ingenieur als Verantwortlicher für Unterhalt und Betrieb der Strassen zu Wort. Schliesslich werden auch die sicherheitstechnischen Aspekte behandelt.

Anmeldungen mit Name und Adresse nimmt das Tiefbauamt des Kantons Basel-Landschaft, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, bis zum 11.1.85 entgegen. Die Teilnehmerzahl ist auf 200 Personen beschränkt. Mitte Januar erhalten die angemeldeten Personen die Bestätigung der Anmeldung, das detaillierte Tagesprogramm sowie einen Einzahlungsschein für die Überweisung der Tagungsgebühr von ca. Fr. 130.– (Bericht «Gestaltung von Kantonsstrassen in Ortskernen» und das Mittagessen).

Auskünfte: Tiefbauamt Basel-Landschaft, Tel. 061/96 54 84, und Institut für Verkehrsplanung und Transporttechnik der ETHZ, Tel. 01/377 29 32.

Mitteilungen Nouvelles

Zum 90. Geburtstag von Prof. Eduard Imhof

Am 25. Januar 1985 kann Prof. Dr. h. c. Eduard Imhof in Erlenbach seinen 90. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlass wiederholt das Fernsehen DRS am 24. Januar um ca. 22.30 ein Portrait über ihn. Dieser Beitrag war im Rahmen einer früheren Sendung «Treffpunkt» entstanden und stellt vor allem den Menschen Eduard Imhof in den Vordergrund. Eine Würdigung des Jubilars wird in der Januarnummer erscheinen.

Diplomarbeiten von Raumplanern in Rapperswil

Titelvariante 1: Planung von Quartieren in Uznach

Titelvariante 2: ITR: Ausstellung von Diplomarbeiten über Raumplanung

Am 17. November 1984 findet am Interkantonalen Technikum (Ingenieurschule) in Rapperswil die Diplomfeier statt. Gleichzeitig wird die Ausstellung der Diplomarbeiten eröffnet. An der Abteilung Siedlungsplanung wurden durch die angehenden Raumplaner

für verschiedene Quartiere in der Gemeinde Uznach Studien über Bebauung, Erschliessung und rechtliche Festlegungen gemacht:

- Kernplanung Altstadt und neue Zentren
- Aussenraumgestaltung Gerbi (Gallusstrasse)
- Quartierplanung Hof
- Quartierplanung St. Josef
- Quartierplanung Bürgerriet für Industrie und Gewerbe.

Die Diplomanden der Abteilung Siedlungsplanung haben ihr Studium als ausgebildete Hochbau-, Tiefbau-, Vermessungszeichner oder Maurer begonnen und werden nun als Raumplaner mit dem Titel «Siedlungsplaner HTL» ihre Tätigkeit aufnehmen in Büros von Raumplanern, Architekten, Bauingenieuren oder in der öffentlichen Verwaltung.

Die Ausstellung ist bis Ende 1984 täglich von 8.00 bis 20.00 geöffnet. Ausnahmen: Samstag 8.00 bis 12.00, Sonntag geschlossen.

100 Jahre VDI-Richtlinien

Vor 100 Jahren, im Oktober 1984, erschien unter dem Titel «Grundsätze und Anleitung für die Untersuchungen an Dampfkesseln und Dampfmaschinen zur Ermittlung ihrer Leistungen» der erste Vorläufer der heutigen VDI-Richtlinien. In einem Pressegespräch zu diesem 100. «Geburtstag» betonte der VDI, dass bereits 1884 eines der entscheidenden Ziele der heutigen VDI-Arbeit erkennbar war: Richtlinien zu schaffen, die als anerkannte Regeln der Technik in der Praxis eingeführt werden und dort richtungsweisende Arbeitsunterlagen und Entscheidungshilfen bieten. Die in den 16 Fachgliederungen des *Vereins Deutscher Ingenieure* erarbeiteten und mit allen betroffenen Kreisen abgestimmten VDI-Richtlinien (z. Z. sind ca. 1400 gültig) werden laufend überprüft, ergänzt und bei fehlendem Bedarf auch wieder zurückgezogen. Verleger ist der VDI-Verlag in Düsseldorf; der Vertrieb läuft über den Beuth-Verlag in Berlin. Darüber hinaus werden alle VDI-Richtlinien im Deutschen Informationszentrum für Technische Regeln (DITR) verarbeitet und sind direkt am Terminal und Bildschirm abrufbar. Geplant sind jetzt auch Microfiches, um den Unternehmen und Bibliotheken mit noch geringerem Zeitaufwand den Zugriff zu ermöglichen.

Berichte Rapports

Informationstagung «Bodenprobleme – Bodenmeliorationen»

Die Schweizerische Vereinigung Industrie + Landwirtschaft (SVIL) hatte sich zum Ziel